

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 109 (2019)

Heft: 1

Vorwort: Editorial

Autor: Eggmann, Sabine / Ehrenspreger, Aurelia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Im Zentrum von Thomas Hengartners Interesse standen immer die Menschen. Ihn faszinierte das Alltägliche: in ganz unterschiedlichen Feldern wie dem Religiösen, dem Städtischen, dem Genussvollen, der Technik und zuletzt dem Digitalen folgte er den verschiedenen Fäden sozialer Netze. Er rekonstruierte deren Ordnungsmuster, experimentierte methodisch, entwarf neue theoretische Zusammenhänge und intervenierte öffentlich. Ihm ging es um das Sichtbarmachen der Bedingungen, unter denen subjektives (Er-)Leben stattfindet, um die verborgenen Strukturen, die im Alltäglichen selbstverständlich werden, um das kritische Nachdenken über die Horizonte des Normalen, vor dem sich das Gesellschaftliche konstituiert.

Das Gesellschaftliche war Thomas Hengartner dabei nie ein rein theoretisches Konstrukt, sondern gemeinsam zu erfahrende Praxis. Mit einem schelmisch-verschmitzten Lächeln hat er seine Mit-Menschen jeweils dazu eingeladen, sich in seine Überlegungen, Pläne und Projekte einzubringen. Mit einem freundlichen Blinzeln hat er dazu ermutigt, eigene Ideen zu formulieren und mit anderen zu diskutieren. Differenziert und dezidiert hat er kommentiert, was dabei zutage kam, begeistert, wenn sich das Selbstverständliche neu artikuliert. Mit Thomas Hengartner wurde das Gewöhnliche spannend und Wissenschaft zu einem Ort, um immer wieder neue Fragen zu stellen.

Im Sinne dieser – bei Thomas Hengartner stets bewusst performativen – Gesprächskultur hat das *Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft* (ISEK) mit dem Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich und dem *Collegium Helveticum* im November 2018 einen Anlass organisiert, der noch einmal eine Bühne für und mit Thomas Hengartner eröffnete. Alle waren eingeladen, über persönliche und berufliche, musikalische und referierte Reminiszenzen sich an die gemeinsam gegangenen Wegstücke zu erinnern und Abschied zu nehmen. In memoriam widmet die *Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde* nun diese Ausgabe der Schweizer Volkskunde ihrem ehemaligen Vorstandsmitglied. Im Sinne des Hengartnerschen Dialogs werden das von *Thomas Jaermann* für Thomas Hengartner komponierte Stück «*Meditation for Cello and Piano*» (2018), mit persönlicher Annotation und Link zum Speicherort auf der Webseite des ISEK (<http://tiny.uzh.ch/TH>), die changierend-komplementären Redebeiträge der Gedenkveranstaltung von *Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber*, *Dr. Tobias Scheidegger* und *Prof. Dr. Monika Dommann*, ein Interview mit Thomas Hengartner, das *Rebecca Niederhauser* und *Tobias Scheidegger* 2010 für die Schweizer Volkskunde mit ihm geführt haben sowie die vollständige Werkliste von Thomas Hengartner abgedruckt, um nicht abschliessend, sondern nach vorne gerichtet an und mit Thomas (weiter) zu denken.

Weitere Nachrufe auf Thomas Hengartner sind im Schweizerischen Archiv für Volkskunde (SAVk) 114 (2018), H. 2, S. 101-105, in der Zeitschrift für Volkskunde (ZsfVk) 115 (2019), H. 2 und in der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde (ÖZV) LXXII (2018), S. 169–171 veröffentlicht.

Im Namen der Redaktion
Sabine Eggmann/Aurelia Ehrensperger
sabine.eggmann@volkskunde.ch/aurelia.ehrensperger@uzh.ch